

Ridván-Botschaft 2001

Exported from Holy-Writings.com on 2026-06-21 — 1 clipping

Ridván-Botschaft 2001 á Das Universale Haus der
Gerechtigkeit á Bahá'í Verlag GmbH, Auflage 1.01-Online (2001)

DAS UNIVERSALE HAUS DER GERECHTIGKEIT

Ridván 2001

An die Bahá'í der Welt

Innig geliebte Freunde,

freudigen Herzens und mit großen Erwartungen nähern wir uns den Ridván-Tagen

1

zu einer Zeitwende, da eine neue Geisteshaltung bei uns allen erkennbar ist.

Überall in

unserer Weltgemeinde gibt es ein verstärktes Bewusstsein für die Bedeutung
von Prozessen,

die Notwendigkeit der Planung und die Bedeutung systematischen Handelns bei der
Förderung des Wachstums und der Entwicklung menschlichen Potenzials; durch sie
wird

die Verbreitung des Glaubens fortgesetzt und die Festigung sichergestellt. Ein
klares

Verständnis dieser Voraussetzungen für den Fortschritt kann nicht
überbewertet werden;

genauso wenig kann überschätzt werden, wie wichtig es ist, sie durch ein gut
durchdachtes

Training aufrechtzuerhalten. Es ist daher von größter Bedeutung für uns,
dass unsere

Gemeinde jetzt ein solches Bewusstseinsstadium erreicht hat. Wir sind der
Gesegneten

Schönheit zutiefst dankbar, dass wir dies erkennen und ganz zu Beginn des
weltweiten

Unternehmens, das an diesen Festtagen in Gang gesetzt wird, freudig begrüßen
können.

Die durch dieses Bewusstsein erzeugte Willenskraft kennzeichnete auch die

2

Konferenz der Kontinentalen Berater und der Mitglieder ihrer Hilfsämter, die
sich im

Januar dieses Jahres im Heiligen Land versammelt hatten. Dieses Ereignis war so
aufschlussreich, dass es den Eintritt der Sache Gottes in eine neue Epoche, die
fünfte ihres

Gestaltenden Zeitalters, ankündigte. Bei dieser historischen Versammlung kam
eine so

frische Lebenskraft zum Vorschein, dass sie als ein Zeichen verbesserter
Qualität der

Aktivitäten in der gesamten Gemeinde erkannt wurde. Das Streben der Freunde im vergangenen Jahr, die wesentlichen Vorbedingungen für den Fortschritt des Prozesses des Beitritts in Scharen zu schaffen, bestätigt diese Beobachtung. Auf diese Weise wurde der Weg für den Fünf-Jahres-Plan geebnet, das erste Unternehmen in der Fünften Epoche.

Nachdem im vorausgegangenen Vier-Jahres-Plan mehr als 300 Trainings-Institute

3

entstanden waren, verstärkte noch der Zwölf-Monate-Plan diese beachtlichen Bemühungen und erfüllte so seinen Zweck. Darüber hinaus erlangte er dadurch Bedeutung, dass Institutionen und Einzelne äußerst positiv auf den Ruf antworteten, der geistigen Erziehung der Kinder und der Einbindung der Junioren in das Gemeindeleben größere Beachtung zu schenken. Die Ausbildung von Kinderklassenlehrern und die Einbeziehung der Junioren in den Institutsprozess sind in einer Reihe von Ländern zu einem regelmäßigen Bestandteil von Bahá'í-Aktivitäten geworden. Trotz seiner Kürze gewann der Zwölf-Monate-Plan auch über die ihm ausdrücklich zugewiesenen Ziele hinaus an Bedeutung. Der Plan wurde zu einem dynamischen Bindeglied zwischen einer höchst ereignisreichen Epoche der Bahá'í-Geschichte und den besonders vielversprechenden Aussichten einer neuen Epoche, für die seine Errungenschaften die Gemeinde so gut vorbereitet haben. Er hat sich unseren Annalen auch durch die dauerhaften Auswirkungen der Aktivitäten des Glaubens am Ende des 20.

Jahrhunderts eingeprägt. Über dieses Jahrhundert sollte jeder Bahá'í nachdenken, der sich bemüht, die turbulenten Kräfte, die das Leben des Planeten beeinflussen, und die in der Sache selbst ablaufenden Prozesse in einer kritischen Phase der sozialen und geistigen Evolution der Menschheit zu verstehen. Als Hilfsmittel für diese verdienstvolle Bestrebung wurde Century of Light [Jahrhundert des Lichts] - ein Überblick über das 20. Jahrhundert - auf unsere Veranlassung hin und unter unserer Aufsicht verfasst.

Während dieser einjährigen Unternehmung rückten die diplomatischen

Aktivitäten 4

des Bahá'í-Glaubens bei mehreren Gelegenheiten besonders in den Vordergrund. Beachten Sie z.B., wie sich Bahá'í-Vertreter an hervorragender Stelle im Mai, August und September an den Millenniums-Veranstaltungen beteiligten, die auf Drängen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen durchgeführt wurden. Die Auswirkungen einer so starken, deutlich sichtbaren Beteiligung der Internationalen Bahá'í-Gemeinde an den Prozessen des Geringeren Friedens wird man erst im Laufe der Zeit richtig verstehen. Ein weiterer Höhepunkt war das kontinentale Kolloquium, das in Indien vom „Institut für Studien zum Globalen Wohlstand“ organisiert wurde, einer unter der Schirmherrschaft der Internationalen Bahá'í-Gemeinde tätigen neuen Einrichtung. An der Konferenz zum Thema „Wissenschaft, Religion und Entwicklung“ nahmen führende Nicht-Regierungs-Organisationen aus Indien wie auch so angesehene Institutionen wie die UNESCO, UNICEF, WHO und die Weltbank teil. Im Oktober wurde der Bahá'í World News Service (BWNS) [Bahá'í-Welt-Nachrichtendienst] ins Internet gestellt, womit das Bahá'í- und das Nicht-Bahá'í-Publikum mit Nachrichten und Berichten über Entwicklungen in der ganzen Bahá'í-Welt versorgt werden soll.

Über die intensive Tätigkeit am Bahá'í-Weltzentrum während des letzten Jahres 5 wurden die Freunde schon weitgehend durch frühere Berichte informiert, die sich unter anderem auf solche Errungenschaften beziehen, wie den Einzug des Internationalen Lehrzentrums in seinen ständigen Sitz am Berge Karmel, die Konferenz der Kontinentalen Berater und der Mitglieder ihrer Hilfsämter im Heiligen Land im Januar dieses Jahres und die Fertigstellung der Projekte am Berge Karmel, die jetzt im Rahmen der Vorbereitungen auf die Einweihungsfeiern im Mai den letzten Schliff erhalten. Im Oktober vorigen Jahres wurden zum ersten Mal Pilger und Besucher im neuen, jetzt voll funktionsfähigen Empfangszentrum in Haifa begrüßt. In Bahjí wird die Verschönerung der

heiligen Stätten

durch die Entwicklung der Gartenanlagen beständig weitergeführt. Diese

Bemühungen

erhielten jetzt neuen Auftrieb, denn im vergangenen Jahr begann man mit dem neuen

Projekt, im nördlichen Teil des Geländes, jenseits des Collins-Tores, ein

Besucherzentrum zu

erbauen. Die Fertigstellung ist für die nächsten Monate vorgesehen, der

Rohbau ist

fertiggestellt und die Arbeiten gehen in allen Bereichen des Innenausbaus und der

Gartengestaltung weiter. Die neue Einrichtung wird die Möglichkeiten des

Weltzentrums

verbessern, eine zunehmende Zahl von Pilgern, kurzfristigen

Bahá'í-Besuchern und

besonderen Gästen zu empfangen.

Zum Abschluss dieser Jahresübersicht freuen wir uns Ihnen mitteilen zu

können, 6

dass der Nationale Geistige Rat der Bahá'í von Indonesien nach einer

Unterbrechung von

fast drei Jahrzehnten am letzten Ridván bei der Nationaltagung in Jakarta

wieder gebildet

wurde. Ein im August 1962 ausgesprochenes Verbot für alle

Bahá'í-Aktivitäten hatte die

Tätigkeit der indonesischen Bahá'í während dieser Zeit stark

eingeschränkt, aber sie blieben

standhaft und verhielten sich in dieser langen Leidenszeit weise, bis

veränderte Umstände

in diesem Land zur Aufhebung des Verbotes führten. Können wir da nicht zu

hoffen

wagen, dass ein ähnlich erfreulicher Bericht über unsere heimgesuchten

Glaubensbrüder in

Iran, Ägypten und anderen Ländern nicht mehr zu lange auf sich warten lässt?

Liebe Freunde, in zwei Jahrzehnten wird die Bahá'í-Welt den hundertsten

Jahrestag 7

des Beginns des Gestaltenden Zeitalters feiern. Heute schauen wir auf den

Anbruch jenes

Zeitalters aus dem Blickwinkel von Errungenschaften, die zu Beginn kaum

vorstellbar

waren. Vor uns öffnen sich Horizonte, die die Gemeinde in der kurzen Zeit, die

uns von der

Jahrhundertfeier trennt, dringend zu noch größeren Leistungen aufrufen. Diese

Höhen

können und müssen erreicht werden. Wir rufen die Freunde in der ganzen Welt

auf, dem

Fünf-Jahres-Plan ihre ungeteilte und nachhaltige Aufmerksamkeit zu schenken, ist er doch dazu bestimmt, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Er bildet die erste einer Reihe von Kampagnen, die in diesen zwanzig Jahren durchgeführt werden sollen. Dieser Plan ist die nächste Phase und hat zum Ziel, einen beachtlichen Fortschritt bei dem Prozess des Beitritts in Scharen zu erreichen. Er erfordert eine Beschleunigung dieses lebenswichtigen Prozesses und legt darüber hinaus den Nachdruck darauf, dass seitens der drei Beteiligten, des Einzelnen, der Institutionen und der Gemeinde, das systematische Bemühen kontinuierlich erfolgt.

Es ist nicht nötig, ausführlich auf die Erfordernisse des Planes einzugehen, denn sie wurden in der Botschaft an die im Heiligen Land versammelten Berater dargelegt und anschließend allen Nationalen Geistigen Räten mitgeteilt. Schon bald nach ihrer Konferenz begannen die Berater, mit den Nationalen Räten über die Ausführung des Planes in ihren Amtsbereichen zu beraten. Die Richtung des Planes ist daher den Freunden überall bekannt, zumal regionale und örtliche Vorbereitungen zur Verfolgung seines Hauptziels bereits im Gang sind. Es hat sich inzwischen ein allgemeines Bewusstsein gebildet, dass man sich darum bemühen muss, dass der Glaube in den einzelnen Ländern in zunehmend mehr Regionen immer tiefer vordringt. So wird man zum Beispiel, wo es die Umstände erlauben, benachbarte Gemeinden dazu aufrufen, sich an intensiven Wachstumsprogrammen zu beteiligen. Ein anderes Vorgehen erfordert die planmäßige Eröffnung neuer Gebiete, für die Inlandspioniere sich mit der gleichen Hingabe erheben müssen, die jene beseelte, die sich in früheren Zeiten weit und breit verstreuten, um unerschlossene Gebiete quer durch Kontinente und Ozeane zu eröffnen. Kurz: der Prozess innerhalb dieses göttlich geführten Plans wird sich erweitern, wenn weitere Maßnahmen schrittweise eingeführt und systematisch integriert werden.

Ein besonderes Kennzeichen der Fünften Epoche wird die Bereicherung des

Andachtslebens der Gemeinde durch den Bau nationaler Häuser der Andacht sein,

je nach dem, wie es die Umstände in den nationalen Gemeinden zulassen. Der Zeitplan für diese Projekte wird vom Universalen Haus der Gerechtigkeit unter Berücksichtigung des Fortschritts beim Prozess des Beitritts in Scharen in den einzelnen Ländern festgelegt werden. Diese Entwicklung wird sich in aufeinanderfolgenden Phasen von 'Abdu'l-Bahás Göttlichem Plan fortsetzen. Unmittelbar nach der Fertigstellung des Muttertempels des Westens begann der Hüter mit einem Plan zum Bau von Kontinentalen Häusern der Andacht. Die ersten waren damals die Mashriqu'l-Adhkár in Kampala, Sydney und Frankfurt, die in Erfüllung der Ziele des Zehn-Jahres-Planes gebaut wurden. Das Universale Haus der Gerechtigkeit verfolgte mit dem Bau der Tempel in Panama City, Apia und New Delhi dieselbe Linie. Diese kontinentale Phase ist aber noch zu vervollständigen: Ein weiteres Gebäude muss noch errichtet werden. Mit tiefer Dankbarkeit und Freude verkünden wir in diesem verheißungsvollen Augenblick die Entscheidung, dieses letzte

Projekt in Angriff zu nehmen. Während des Fünf-Jahres-Plans wird mit dem Bau des Muttertempels von Südamerika in Santiago, Chile, begonnen und damit ein von Shoghi Effendi klar ausgesprochener Wunsch erfüllt.

Es ist nun an der Zeit, weitere Schritte am Weltzentrum zu unternehmen, um die

10

Funktionen der Institutionen mit Sitz in den neuen Gebäuden am Bogen zu entwickeln.

Nach beachtlichen Fortschritten des Internationalen Lehrzentrums wird man jetzt besondere Aufmerksamkeit darauf verwenden, die Arbeit des Zentrums für das Studium

der Texte zu organisieren. Die Übersetzung weiterer Heiliger Texte ins Englische wird dabei

von besonderer Bedeutung sein. Die Aufgabe dieser Institution ist es, das Universale Haus

der Gerechtigkeit dabei zu unterstützen, die Heiligen Schriften zu Rate zu ziehen und

Übersetzungen und Kommentare zu den autoritativen Texten des Glaubens zu verfassen.

Darüber hinaus wird man sich im Heiligen Land ständig darum bemühen, es zu ermöglichen, dass die Anzahl der Pilger und Besucher am Bahá'í-Weltzentrum weiter

ansteigen kann.

Vor fünf Jahren kündigten wir in unserer Ridván-Botschaft eine Großveranstaltung 11 am Weltzentrum an, welche aus Anlass der Fertigstellung der Projekte am Berg Karmel und der Eröffnung der Terrassen am Schrein des Báb für die Öffentlichkeit stattfinden wird. Dieser Augenblick ist nun gekommen, und wir freuen uns in der Erwartung, Freunde aus eigentlich allen Ländern bei einem Programm zu begrüßen, das sich über fünf Tage vom 21. bis zum 25. Mai erstrecken wird. Wir sind auch glücklich mitteilen zu können, dass Vorbereitungen getroffen werden, um die Bahá'í-Welt durch Live-Übertragungen im World Wide Web und per Satellit an den Veranstaltungen teilnehmen zu lassen. Informationen darüber folgen noch. Während das Weltzentrum sich hierauf konzentriert, wird auch die Erwartung der Menschen in Haifa immer größer, wo die städtischen Behörden ein Buch mit dem Titel: Bahá'í Shrine and Gardens on Mount Carmel, Haifa, Israel: A Visual Journey veröffentlichen wollen, das gleichzeitig mit den Veranstaltungen erscheinen soll. Ferner betreibt die Postbehörde von Israel den Plan, zur gleichen Zeit eine Gedenkmarke herauszugeben, welche die Terrassen darstellt. Die Bedeutung des Ereignisses liegt im Wesentlichen darin, dass es uns erlaubt innezuhalten, um die beachtliche Wegstrecke zu überblicken, die der Glaube in seiner Entwicklung im 20. Jahrhundert zurückgelegt hat. Es ist auch an der Zeit, die künftigen Auswirkungen dieser gewaltigen Leistungen zu bedenken, die durch die Errichtung der imposanten Bauwerke auf Gottes heiligem Berge symbolisiert werden – Bauwerke, die die geistigen und administrativen Zentren unseres Glaubens den Blicken der Welt öffnen.

Während unsere Gemeinde sich dieser begeisternden Betrachtungen erfreut, möge

12

jedes Mitglied bedenken, dass wir keine Zeit haben, uns auf Lorbeeren auszuruhen. Die Menschheit befindet sich in einer so verzweifelten Lage, dass wir keinen Augenblick zögern

dürfen, das Brot des Lebens zu überreichen, das in unserer Zeit vom Himmel kam. Dulden

Sie daher keinen Aufschub, den erfolgversprechenden Prozess voranzutreiben, wenn es

darum geht, alle jene, die nach der Wahrheit dürsten, zu der Festtafel des Herrn der

Heerscharen zu führen.

Möge Er, der über das Schicksal Seines göttlichen Systems wacht, jede Bemühung 13

führen, lenken und bestätigen, die Sie unternehmen, um die vor Ihnen liegenden

drängenden Aufgaben zu bewältigen.

Das Universale Haus der Gerechtigkeit

— Ridván-Botschaft 2001 — Bahá'í Verlag GmbH (autorisierte deutsche Übersetzung) (All Rights Reserved — wiedergegeben mit Gen